

# Einbau Fiberpool



**badipool**  
www.badipool.ch



## Bevor Sie anfangen

Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig in allen Punkten durch und beachten Sie unsere Hinweise. Kontrollieren Sie vor der Montage ob die Dimensionen der Baugrube und vor allem das ebene Niveau des Bodens in dem der Pool eingesetzt wird.

Alle Elektroarbeiten sind von einem Fachbetrieb gemäss den Vorschriften durchzuführen. Sämtliche Erdarbeiten sowie die Umfeldgestaltung des Beckens sind bauseits zu erledigen. Das wird Becken bei entsprechender Zufahrt soweit wie möglich zur Baugrube angeliefert, die Kranverhebung ist bauseits.

# Inhalt

Grundsätzliche Hinweise	04
Aushub	06
Unterbau des Pools	10
Schüttmaterial	12
Zusammenfassung	
Montage der Einbauteile	14
Verhebung des Schwimmbeckens	16
Allfällige Drainage als Sicherheitsabfluss	18
Hinweis für die Säulen des Ringankers	20
Hinterfüllung des Beckens	22
Römische Treppe	24
Ringanker aus Beton	26
Beachten Sie folgende Punkte	28

# Grundsätzliche Hinweise

Diese Einbauanleitung ist in allen Einzelheiten genauestens einzuhalten. Es liegt an der bauausführenden Firma, die Einbauanleitung auf der Baustelle den vorhandenen Umständen anzupassen. Die Bodenbeschaffenheit des Pool-Standortes können von der Lieferfirma nicht beurteilt werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Lieferfirma für Folgeschäden, welche aus der Nichtbeachtung der Bodenverhältnisse sowie einer nicht ebenen Einbaufläche entstehen, für keine wie auch immer gearteten Schadensersatzforderungen haftbar gemacht werden kann.

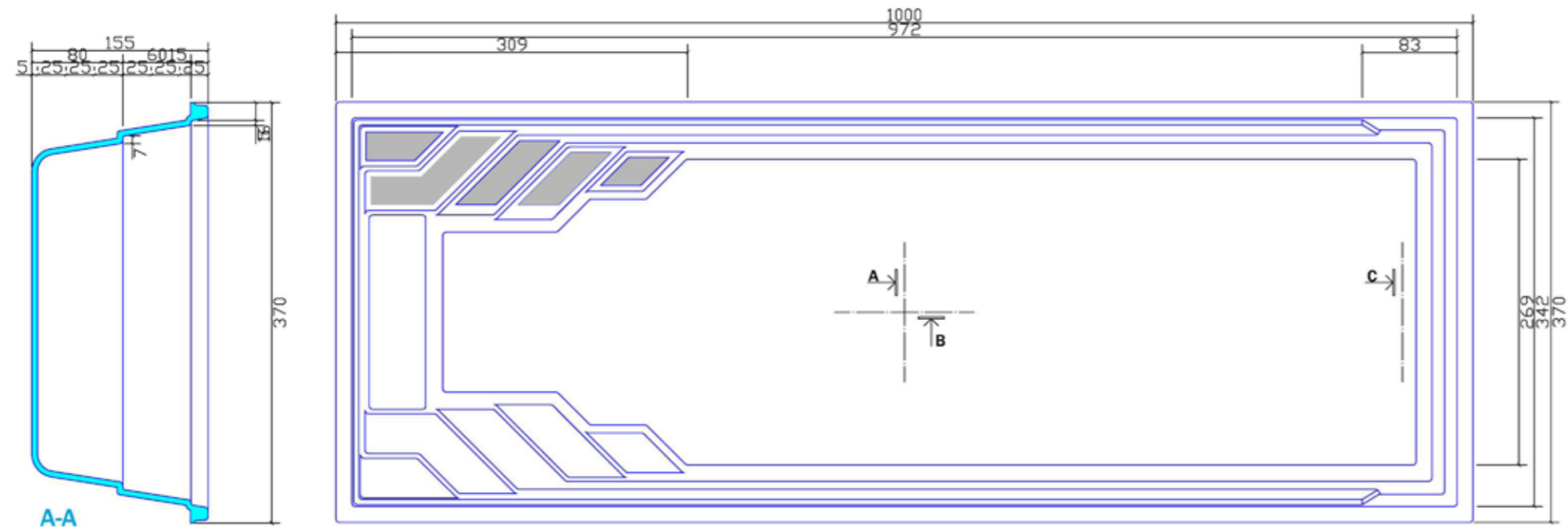
Bei einer Hanglage oder einem sonstigen schwierigen Erdreich sind besondere Vorsichtsmassnahmen zu ergreifen. Besonders dann, wenn Grundwasser auf der Baustelle auftritt. Um ein eindringendes Oberflächenwasser oder Grundwasser abzuleiten, ist in der Planung die Installation einer Drainagen oder sonstige Abflüsse notwendig. Diesbezüglich sind allfällige Vorschriften Vorort zu beachten. Um eine Verschiebung oder Senkung des Beckens zu vermeiden, müssen Unterspülungen, Erdbeben oder Verschwemmungen des Unterbaubereiches vermieden werden.

Aus diesem Grund ist es wichtig die Bodenverhältnisse durch einen Fachmann abzuklären und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Bei schwierigen Bodenverhältnissen ist die Einholung eines statischen bzw. bautechnischen Gutachtens notwendig, nur so können Folgeschäden ausgeschlossen werden.



# Vorbereitung des Aushubes

Grundsätzlich ist bei den Fiberpools die Baugrube auf jeder Seite ca. 30cm grösser als das lichte Mass des Beckens auszuheben. Die Tiefe des Aushubes ergibt sich aus der Beckentiefe laut Massblatt zuzüglich der Bodenschüttung. Hierbei kann sich je nach Verdichtung der Stellfläche der Pool nach Befüllung um ca. 1cm einsinken.



# Aushub

Die Grundlage für den richtigen Einbau ist die genaue Einhaltung der jeweiligen Mass-Skizze. Aus diesem Grund sollten die Aushubarbeiten von einer Fachfirma durchgeführt werden. Während der Aushubarbeiten muss der Grubenboden immer wieder nachgemessen werden, um spätere Korrekturen zu vermeiden. Es ist selbstverständlich, dass wir der bauausführenden Firma mit unseren Angaben zu Verfügung stehen.

Es ist wichtig, dass beim Aushub am Grubenboden keine aufgelockerte Erde vorhanden ist, dies gilt auch für die Seitenwände. Die Baugrube muss vor nachrutschenden Erdreich abgesichert sein.

Achtung: Wurde zuviel Erdreich ausgehoben, dürfen die betreffenden Stellen nicht mit dem Aushubmaterial verfüllt werden, auch nicht wenn es verdichtet wird. Damit ein späteres Absinken unter Belastung vermieden wird, müssen solche Stellen ausschliesslich mit dem jeweiligen Unterbaumaterial, z. B. Schotter ausgeglichen werden.

Je nach Beschaffenheit des Erdmaterial kann es notwendig sein, dass ein Bauvlies ausgelegt werden muss, diesbezüglich ist der Rat der bauausführenden Firma einzuholen.



# Unterbau

Es ist mit der bauausführenden Firma abzusprechen ob die Auslegung eines Bauvlieses notwendig ist. Je nach Bodenbeschaffenheit wird durch das Bauvlies eine Trennlage zwischen Erdreich und Schotter gebildet, somit kann das Eindringen des Schotters in das Erdreich vermieden werden. Beachten Sie, dass das Becken nach dem Befüllen noch ca. 1 cm in den Rollkies einsinken kann.

Die Einbringung eines Boden-Erders ist mit dem Elektriker abzusprechen.



# Schüttmaterial

## Schüttmaterial

Beckenuntergrund ist mit einem Schotter der Körnung 8/32mm je nach Bodenverhältnisse auf eine Höhe von 25cm zu schütten. Diese Art der Hinterfüllung verdichtet sich bei fachgerechtem Einbau von selbst. Danach sollte für eine absolut ebene Fläche ca. 5cm Splittkies ausgelegt werden, dieser Splittkies ist dann absolut eben auszurichten. Der Boden darf keinerlei Einbuchtungen oder Wölbungen aufweisen, sondern muss wie erwähnt vollkommen plan und eben sein.

## Zusammenfassung

- a) Grubenwände absichern
- b) Zuviel ausgehobenens Erdreich nicht zurückverfüllen
- c) Falls notwendig ein Bauvlies auslegen
- d) Die Masse nach den Vorgaben einhalten
- e) Kontrollieren sie phasenweise die Masse
- f) Markieren Sie die Längachse des Beckens
- g) Markieren Sie die spätere Oberkannte des Beckens , Beckenabschluss beachten
- h) Schotter nur in der angegebenen Körnung verwenden
- i) Ziehen Sie die Stellfläche absolut plan und eben ab
- j) Die Messlatten können im Unterbau verbleiben
- k) Bringen Sie einen allfälligen Bodenerder ein



# Montage der Einbauteile

Die Einbauteile werden Vort durch uns eingedichtet und montiert.



# Verhebung des Beckens

Das Becken wird mit einem bauseits gestellten Kran seitlich angehängt und abgeladen. Es sollte eine Fläche für das Umlegen des Beckens aus der seitlichen in die waagrechte Lage vorhanden sein. Das Becken wird nach dem Umlegen an jeder Seite zwei mal angehängt und in die Baugrube verbracht. In dieser Phase muss das Becken in die spätere Endlage ausgerichtet werden. Nach dem Absetzen ist das Niveau des Beckens mittels Messlatte zu kontrollieren.

Hohlräume unter dem Becken müssen unbedingt vermieden werden, das Becken muss satt im Kiesbett aufliegen, die Rohrleitungen müssen richtig im Kiesbett liegen.



# Allfällige Drainage

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Projekt auf einem lehmhaltigen oder tonähnlichen Untergrund vorgenommen wird. Auch bei sporadisch hohen, bzw. wechselnden Grundwasserständen müssen entsprechende Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden. Ein Fachmann hat zu beurteilen ob die gegenständlichen Bodenverhältnisse die Installation eines Drainagesystems notwendig machen. Dadurch wird die Unter- spülung des Unterbaus sowie Beschädigungen durch Wasserdruck vermieden. Es ist zu beachten, dass ein allfälliger Wasserdruck das Becken, vor allem wenn es geleert wird, anheben könnte. Ist kein natürlicher Abfluss für eine Drainage vorhanden, muss ein Senkloch samt Tauchpumpe installiert werden. Die Auslegung eines Vlieses als Trennlage zwischen natürlichem Boden und Schotterschicht der Dränage muss mit der bau- ausführenden Firma abgeklärt werden. Die Ausführung einer solchen Entwässerung sollte einer Fachfirma überlassen werden.

Niemals das Becken entleeren bevor der Wasserstand im Senkloch überprüft ist. Bei einem zu hohen Stand ist das Wasser unterhalb des Beckenniveaus abzusenken. Niemals das Beckenwasser in das Senkloch pumpen. Lassen Sie Ihr Schwimmbad nie länger als maximal einen Tag unbefüllt.



## Säulen für den Ringanker (Hinweis)

Der Bau von Betonsäulen, welche auf dem Grund des Aushubes positioniert werden und später den Ringanker vor Setzungen bewahren soll ist aus Seite 26 unter „Ringanker“ beschrieben.



# Hinterfüllung des Beckens

Die Hinterfüllung des eingesetzten Beckens mit Rollkies ist für diesen Beckentyp eine bewährte Methode. Noch sicherer ist die Einbringung eines Magerbetons, welcher in der selben Weise wie das Rollkies eingebracht wird.

Nachdem Sie nochmals überprüft haben ob die Lage und das Niveau des Beckens richtig ist kann mit dem Hinterfüllen des Beckens begonnen werden. Zuerst das Becken ein paar Zentimeter mit Wasser füllen, dann an einem Eck mit der Hinterfüllung beginnen, und danach diagonal das nächste Eck. Wenn alle vier Ecken angefüllt sind, das Becken schrittweise mit dem Wasserstand verfüllen, hierbei sollten die Wasserfüllung und die Hinterfüllung pro Gang 25-30cm betragen. Gleichmässig rund um das Becken verfüllen und den Kies mit Hand verdichten. Es ist wichtig, dass die Baugrube nicht grösser als das lichte Mass des Beckens zuzüglich 30cm an jeder Seite ausgeführt wird. Sollte die Baugrube grösser ausfallen darf insgesamt nur mit Schotter hinterfüllt werden, eine Schüttung mit Erdreich ist unzulässig.



## Römische Treppe:

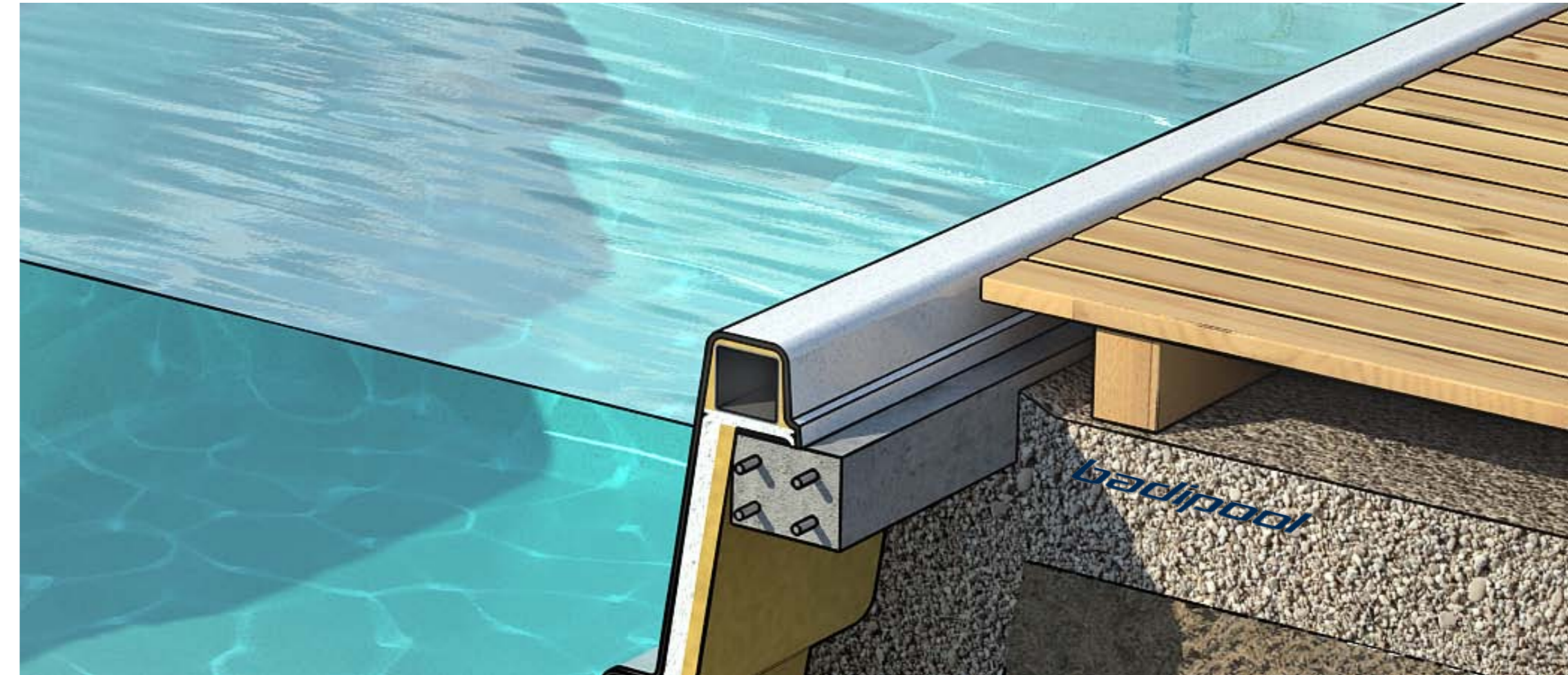
Bauartbedingt hängen die römischen Treppen etwas nach unten. Mit einem Hebwerkzeug (z. B. Stockwinde) kann die römische Treppe vorsichtig auf das Niveau des restlichen Beckens gehoben werden. Untermauern Sie die Treppe mit Kellersteinen, dabei sollten sie Steine nur am Beckenrand aufliegen. Vermeiden Sie punktuelle Auflagen. Beim Hinterfüllen achten, dass das Schüttmaterial auch unter die Treppenstufen verbracht wird.



# Ringanker

Die letzten 20cm bis zur gewünschten Beckenoberkante werden mit einem Betongürtel mit leichter Armierung, der als Ringanker dient, ausgebildet. Dies verleiht dem Beckenrand die nötige Steife und dient auch als Untergrund für die Umrandungssteine. Der Betongürtel sollte ca. 30cm breit sein. Die Oberfläche des Ringankers sollte glatt abgezogen werden. Wenn Sie um die Beckenumgebung Platten Ihrer Wahl verlegen, sollte zwischen Betonanker und Platten eine ca. 5cm dicke Schicht aus Splittkies aufgetragen werden. Berücksichtigen Sie beim Ringanker eine eventuelle Splittschicht und die Stärke der Bodenplatten.

Um den Ringanker vor Setzungen zu bewahren können Sie eine sogenannte verlorene Schalung einsetzen. Hierzu kann ein Kanalrohr mit  $d=200$  verwendet werden. Das Rohr auf der Bodenfläche des Aushubes so positionieren, dass am oberen Ende des späteren Ringanker zum aufliegen kommt. Am oberen Ende einen S-Haken miteinbetonieren, welcher später mit dem Ringanker verbunden wird.



# Beachten Sie folgende Punkte

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch. Die genaue Einhaltung der Einbauanleitung ist ein Bestandteil eines jeden Auftrages und stellt sicher, dass das Becken fachgerecht eingebaut ist. Unsere Monteure führen am Tag der Anlieferung eine Sichtkontrolle der Baustelle durch, dies entbindet den Auftraggeber bzw. die Baufirma nicht von dessen Pflicht diese Anleitung genau zu befolgen.

Halten Sie sich in allen Arbeitsschritten genau an die Anleitung. Steh- und Wartezeiten der Arbeitsmaschinen bzw. zusätzliche Arbeitsleistungen unserer Techniker, welche aufgrund einer mangelhaften Umsetzung dieser Anleitung entstehen behalten wir uns eine zusätzliche Verrechnung vor. Kontrollieren Sie laufend die Masse und die Ausrichtung des Beckens. Die Ausgrabung des Beckens ist um ca. 30cm grösser zu gestalten als das lichte Mass des Beckens.

Verwenden Sie nur Rollkies in der von uns angegebenen Körnung, bzw. Magerbeton. Das Kiesbett der späteren Stellfläche muss absolut plan und frei von Wölbungen und Einbuchtungen sein. Treffen Sie Massnahmen, dass die abgezogene Stellfläche bis zum Verheben des Beckens nicht mehr beschädigt wird. Solche Beschädigungen können von Tieren, nachrutschender Erde, etc. ausgehen.

Bleiben Sie mit uns am Tag der Lieferung regelmässig im telefonischen Kontakt, damit auf eventuelle Zeitverzögerungen reagiert werden kann. In diesem Zusammenhang weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass es durch die Verkehrslage oder Wetterlage sowie durch technische Gegebenheiten oder sonstigen Hindernissen zu massiven Zeitverlusten kommen kann. Für entstehende Mehrkosten aus solchen Verzögerungen können wir, wie auch immer, keine Ersatzansprüche abgeleitet werden.

Alle Elektroinstallationen sind von einem befugten Elektriker nach den allgemeinen Vorschriften auszuführen.

Eine gute Vorbereitung des Unterbaus sowie eine gute Zusammenarbeit mit unseren Technikern erpart Ihnen viel Unannehmlichkeiten und mögliche Folgekosten. Unsere Techniker sind angehalten, und auch immer bemüht, auftretende Probleme so rasch wie möglich zu lösen, bzw. gemeinschaftlich nach Lösungen, zu suchen, sofern sie im userem Zuständigkeitsbereich liegen.

ACHTUNG, das Schwimmbecken darf nie länger als max. einen Tag entleert sein. Vor dem Entleeren muss sichergestellt sein, dass der Grundwasserspiegel unterhalb des Beckenbodens liegt. Das Becken benötigt Druck und Gegendruck, damit es die Eigenspannung nicht verliert. Bei hohem Grundwasser kann der Beckenboden und die Beckeninnenseite deformiert werden, dies kann soweit gehen, dass die Beckenoberfläche bricht.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Fiberpool viel Freude und Erholung.

badipool gmbh





**badipool** gmbH  
schwimmbadtechnik

Telefon: 071 558 50 50

Natel: 076 5 850 950

email: [info@badipool.ch](mailto:info@badipool.ch)

[www.badipool.ch](http://www.badipool.ch)